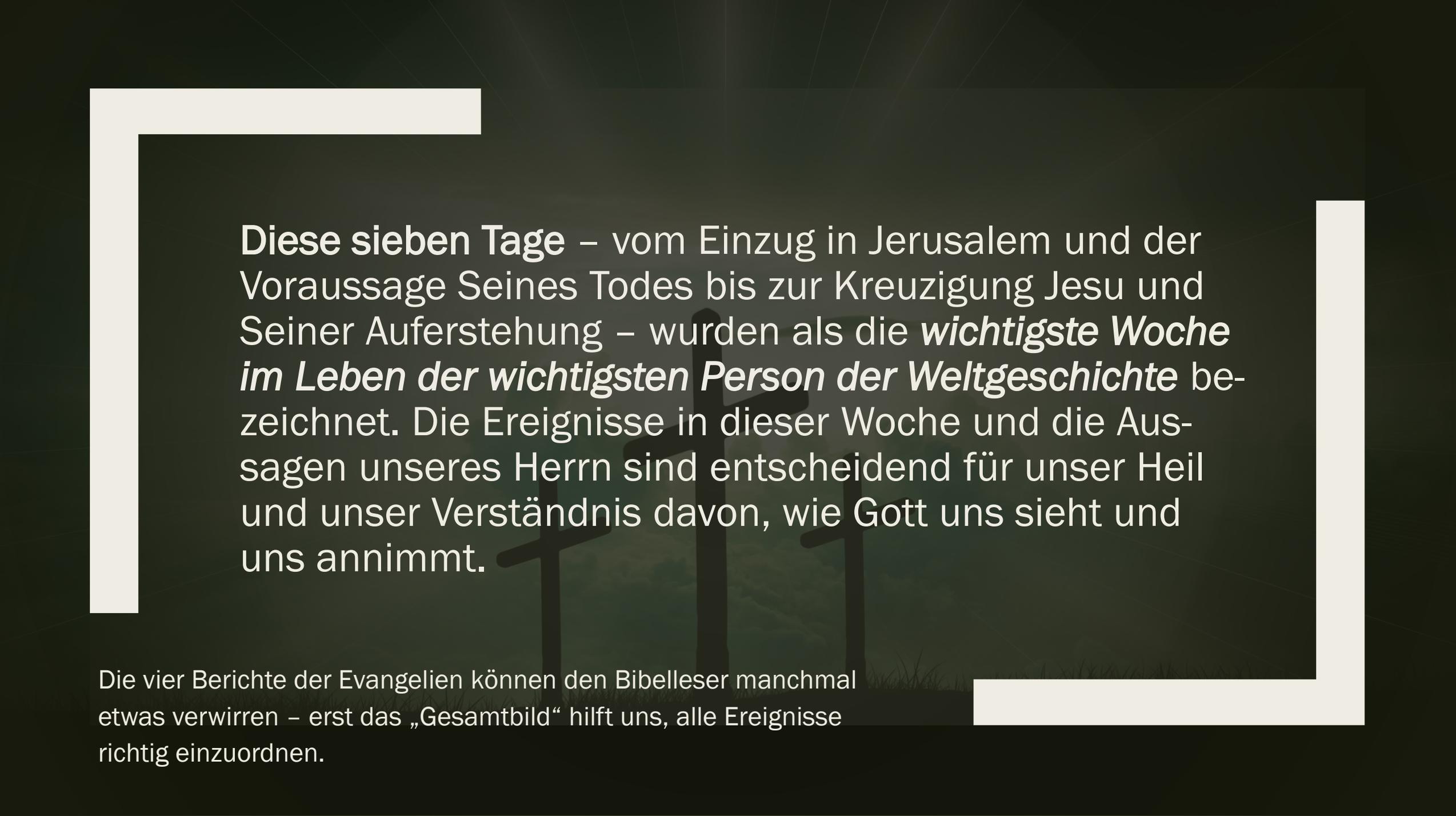


PASSIONSWOCHE

2/7

die letzten Tage vor der Kreuzigung
und der Auferstehung Jesu

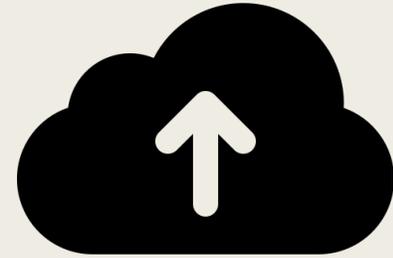
- **Idee:** Velimir Milenkovic (München)
- **Quelle:** A. Köstenberger und J. Taylor: “The Final Days of Jesus“



Diese sieben Tage – vom Einzug in Jerusalem und der Voraussage Seines Todes bis zur Kreuzigung Jesu und Seiner Auferstehung – wurden als die *wichtigste Woche im Leben der wichtigsten Person der Weltgeschichte* bezeichnet. Die Ereignisse in dieser Woche und die Aussagen unseres Herrn sind entscheidend für unser Heil und unser Verständnis davon, wie Gott uns sieht und uns annimmt.

Die vier Berichte der Evangelien können den Bibelleser manchmal etwas verwirren – erst das „Gesamtbild“ hilft uns, alle Ereignisse richtig einzuordnen.

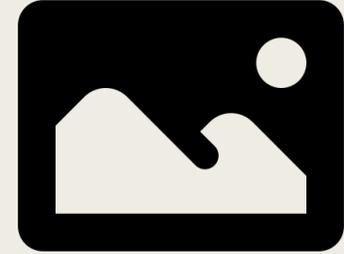
Die Idee ...



Wir laden euch deswegen herzlich dazu ein, gemeinsam mit uns in den nächsten sieben Tagen die Passionswoche „neu“ zu entdecken.

Dazu werden wir von Sonntag bis Sonntag eine E-Mail pro Tag versenden, in der die Bibelstellen der Ereignisse des jeweiligen Tages stehen, einige Hintergrundinfos zur Geschichte und Kultur und eine kurze Zusammenfassung der geistlichen Bedeutung für uns Gläubige. In kurzen Beiträgen – täglich eine kleine Portion – werden wir das Leben Jesu sowie geschichtliche und theologische Hintergründe besser verstehen ...

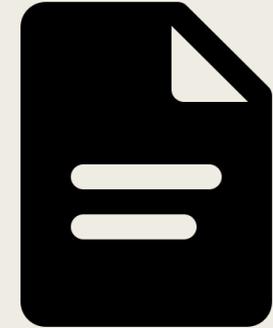
Die Umstände



Frühling in Jerusalem – kurz vor dem *Passafest*

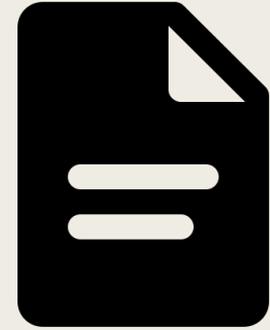
- tausende von jüdischen Pilgern aus aller Welt waren in der Stadt, um das Passah zu feiern
 - viele kamen eine Woche vor dem eigentlichen Fest, um sich der rituellen Reinigung zu unterziehen und sich für das Fest vorzubereiten (Joh 11,55)
 - sie hörten davon, dass Jesus, ein Rabbi, Prophet und Wundertäter, in Betanien (in der Nachbarschaft Jerusalems) Lazarus von den Toten auferweckt hatte und sich nun in Ephraim, einer Stadt nahe der Wüste, aufhielt (ca. 20 km von Jerusalem entfernt) (Joh 11,54)
- viele von ihnen gingen nach Betanien, um Lazarus zu sehen und wurden überzeugt (Joh 12,9). Sie kamen zurück nach Jerusalem und berichtet davon (Joh 12,10–11; 17–18)
 - die Menschenmenge in Jerusalem war aufgeregt und elektrisiert: war Jesus der Messias? Würde er sie von der römischen Herrschaft befreien? Die Römer hatten schon viele Aufständische getötet – aber was sollten sie gegen jemanden ausrichten können, der Tote auferwecken kann!
- Jesus hielt den Sabbat (Freitagabend bis Samstagabend) in Betanien, und brach am Sonntagmorgen auf, um in Jerusalem einzuziehen
- Siehe dazu: ‚Passionswoche 1/7‘

Tag 2: Montag



- Wir betrachten heute den Montag, den 2. Tag der Passionswoche. In den Evangelien nehmen die Beschreibungen dieser speziellen Woche einen **besonders großen Platz ein**: etwa ein $\frac{1}{3}$ des Matthäus-Evangeliums befasst sich mit den letzten 7 Tagen Jesu, beim Markus-Evangelium ist es etwa ein $\frac{1}{4}$, beim Lukas-Evangelium ca. $\frac{1}{7}$. Das verdeutlicht uns, wie wichtig diese Woche im Leben Jesu ist.
- Man kann beobachten, dass Jesus *in den ersten Tagen der Passionswoche* (Sonntag, Montag, Dienstag) **verstärkt öffentlich gesprochen hat**. Er zieht in Jerusalem ein, heilt, reinigt den Tempel, lehrt öffentlich **im Kreis Seiner Jünger** tlich. *Später in der Woche* (Donnerstag) lehrt der Herr und bereitet sie auf die Zeit nach Seinem Tod, der Auferstehung und der Himmelfahrt vor.

Tag 2: Montag



Textquellen:

Jesu verflucht einen Feigenbaum

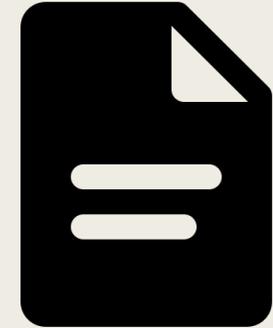
- Mt 21,18–19
- Mk 11,12–14

Jesus reinigt den Tempel

- Mt 21,12–13
- Mk 11,15–18
- Lk 19,45–48

Jesus verflucht einen Feigenbaum

(Mt 21,18–19, Mk 11,12–14)

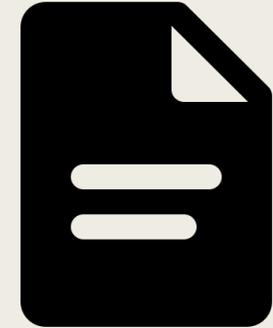


A1

- Jesus und die Jünger brechen am frühen Morgen auf, um nach Jerusalem zurückzukehren – der Herr war hungrig und sieht einen Feigenbaum auf dem Weg (Mt 21,18)
 - *im Alten Testament wird das Volk Israel häufig als Feigenbaum bezeichnet (Jer 8,13; Hos 9,10; Joel 1,7)*
 - *Jesus findet keine Frucht am Baum – obwohl er Blätter hatte (gesund aussah)*
- Scheinbarer Widerspruch: in Mk 11,13 steht, dass es nicht die Zeit für Feigen war – warum sucht Jesus dann nach der Frucht?
 - *der Feigenbaum kann bis zu 3x jährlich Früchte tragen – im Frühjahr trägt er Früchte aus den Knospen des vorangegangenen Herbstes, die über den Winter gereift sind.*
 - *da d. Feigenbaum Blätter hatte, hätte er „Winterfrüchte“ tragen sollen*

Jesus verflucht einen Feigenbaum

(Mt 21,18–19, Mk 11,12–14)

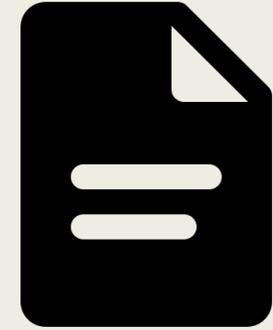


A2

- der Herr verflucht diesen Feigenbaum – eine Handlung, die als Symbol für das Gericht über Israel steht:
 - *obwohl sie äußerlich lebendig erscheinen (Blätter), bringen sie doch keine Frucht*
- *der Feigenbaum spielt in der Bibel schon sehr früh eine Rolle: als die ersten Menschen gesündigt hatten, haben sie mit zusammengehefteten Feigenblättern ihre Nacktheit bedeckt (1Mose 3,7) – Gott aber machte Schurze aus Fell und bekleidete sie (1Mose 3,21)*
 - *vielleicht sehen wir hier auch einen kleinen Hinweis auf menschliche Religion, die uns nicht mit Gott versöhnen und somit kein echtes geistliches Leben hervorbringen kann?*

Jesus reinigt den Tempel

(Mt 21,12–13, Mk 11,15–18, Lk 19,45–48)

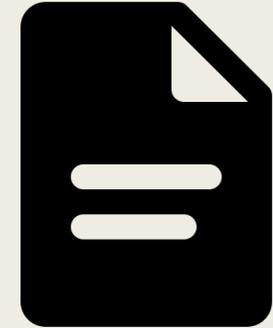


B1

- der Fluch über den Feigenbaum **setzt den Ton**: Jesus betritt nun Jerusalem – eine Stadt, die voll von Leuten ist, die scheinen, als hätten sie geistliches Leben, jedoch keine Frucht bringen (und schon in wenigen Tagen „*Kreuzigt ihn!*“ rufen werden)
- als Er in der Stadt ankommt, sind alle Augen auf Ihn gerichtet: was wird der **dauidische Messias-König** nun tun, um Sein Königtum aufzurichten? – Jesus geht direkt zum Tempel und attackiert die Praxis des überteuerten Verkaufens von Opfertieren und Geldwechsels
 - *die Verkäufer wussten, dass die Pilger Tiere kaufen mussten – „fleckelose“ Tiere, die geopfert werden mussten. Sie konnten über die weiten Strecken, die sie angereist waren, keine Tiere mitführen und kauften sie vor Ort*

Jesus reinigt den Tempel

(Mt 21,12–13, Mk 11,15–18, Lk 19,45–48)

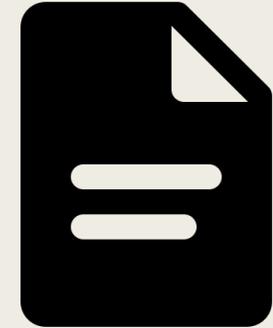


B2

- *da der Bedarf groß war und die Möglichkeiten für Passah-Pilger eingeschränkt, konnten die Tiere (und der Service des Geldwechselns) überteuert angeboten werden. Der Tempel wurde zu einer Profit-Maschine für gewiefte Händler; auch die Tempelsteuer mussten die Pilger bezahlen*
- die Tempelsteuer musste von jedem jüdischen Mann einmal im Jahr bezahlt werden – und entweder zum Passah im Tempel abgegeben werden, oder nach Jerusalem geschickt werden
 - *die Steuer durfte ausschließlich in Tyrischen Schekeln abgegeben werden (keine andere Währung wurde damals für diese Steuer akzeptiert) – die Höhe betrug einen Doppeldrachmen (siehe Mt 17,24) und entspricht etwa zwei Tageslöhne*
 - *beim Geldwechsel (von diversen Währungen in den Tyrischen Schekel) fielen Gebühren an, die sich die Wechsler und die Tempelverwaltung zu gleichen Teilen teilten*

Jesus reinigt den Tempel

(Mt 21,12–13, Mk 11,15–18, Lk 19,45–48)

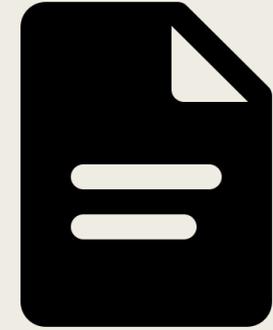


B3

- in Seinem heiligen Zorn stößt Jesus die Tischer der Verkäufer und Wechsler um und trieb alle hinaus, die den Tempel für ihre Geschäfte nutzten
- dann belehrt Er die Menschen, was der Tempel bedeutet und was er eigentlich darstellte:
 - *er sollte ein Haus des Gebets sein – also der Gottesbegegnung; und zwar für alle Nationen/Völker (Mk 11,17; hier zitiert Er: Jes 56,7)*
 - *stattdessen haben sie dieses Haus zu einer „Räuberhöhle“ gemacht – Menschen, die anbeten möchten, müssen Geld für überteuert angebotene Opfertiere und erhöhte Gebühren beim Geldwechsel bezahlen*
- Jesus attackiert damit indirekt auch die religiöse Elite Israels, die von den Einnahmen und Gebühren profitiert

Jesus reinigt den Tempel

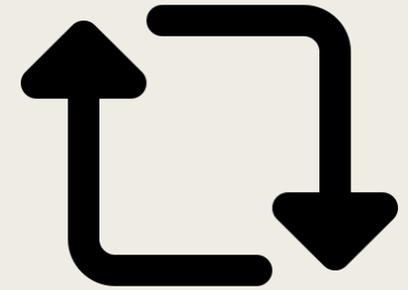
(Mt 21,12–13, Mk 11,15–18, Lk 19,45–48)



B4

- sie fingen an, ein Komplott gegen Jesus zu schmieden – waren jedoch wegen der Volksmenge zögerlich, da die Menge ganz außer sich geriet über die Lehre Jesu (Mk 11,18)
- Jesu „Todesurteil“ wird immer sicherer – die religiöse Elite wollte Ihn beseitigen, die römische Besatzung konnte Aufrührer nicht dulden ... die Volksmenge jedoch war fasziniert und begeistert: was für eine Lehre! Was für ein Mut!
- am Abend verließen Jesus und die Jünger die Stadt und gingen aus der Stadt und **übernachteten auf dem Ölberg** (Lk 21,37)

Fragen zum Nachdenken



- gestern haben wir gelesen, dass Gott sich „**Lob bereitet**“ hat (Mt 21,16; Ps 8,3)
 - *was bedeutet das?*
- heute haben wir gelesen, dass der **äußere Anschein oft trügt** – manchmal missbrauchen religiös erscheinende Menschen den Glauben für ihren eigenen Profit.
 - *Warum reagiert Jesus so drastisch darauf (verflucht den Feigenbaum, stößt die Tische der Verkäufer und Wechsler um und treibt sie hinaus)?*

P.S. als Grundlage für diesen kurzen Kurs habe ich das Buch „The Final Days of Jesus“ von Andreas Köstenberger und Justin Taylor, sowie Irving Jensen, „Das Leben Jesu“ und einige andere Quellen zu historischen/kulturellen/botanischen Hintergrundinformationen verwendet.

PASSIONSWOCHE

2/7

die letzten Tage vor der Kreuzigung
und der Auferstehung Jesu

Idee: Velimir Milenkovic (München)

Quelle: "The Final Days of Jesus" von A. Köstenberger und J. Taylor

A person wearing a red coat is seen from the waist down, adjusting a vintage suitcase. The suitcase is light-colored with dark leather straps and buckles. The person's hands are visible, one near a strap and the other near a buckle. The background is dark and out of focus. The text "VIELEN DANK" is overlaid in the center in a large, white, sans-serif font. Below it, the website address "www.brink4u.com" is written in a smaller, white, sans-serif font. The entire image is framed by a white L-shaped graphic element in the top-left and bottom-right corners.

VIELEN DANK

www.brink4u.com